



Kirsten Jacobsen

Mankell über Mankell

Übersetzt aus dem Dänischen von Lutz Volke

Paul Zsolnay 2013 • 335 Seiten • 21,90 Euro ISBN 978-3-552-05640-4

Henning Mankell. Ein Name, der weltweit Bekanntheit und Ansehen genießt. Die meisten Leser werden den 1948 in Stockholm geborenen Mankell als Autor der in zahlreiche Sprachen übersetzten, vielfach aufgelegten und verfilmten Kriminalerzählungen um den schwermütigen Schweden

Kurt Wallander kennen. Auch wenn Mankell mit seinen Krimis in einer skandinavischen Tradition steht, so ist er doch derjenige Autor, der allgemein als wegweisend für den düster-sozialkritischen „Skandinavienkrimi“ angesehen wird. Tatsächlich macht die Reihe um Wallander jedoch nur einen kleinen Teil seines umfangreichen Œuvres aus: Nicht minder bedeutsam sind Mankells Erzählungen, die die afrikanische Kultur und Politik bedenken. Afrika, das ist überhaupt der Kontinent, der den Schweden vor vielen Jahren in seinen Bann zog und seither nicht mehr losgelassen hat. Seine internationale Bekanntheit und mittlerweile reichen finanziellen Mittel setzt er daher immer wieder ein, um auf dringliche Missstände in Afrika aufmerksam zu machen. Ein facettenreicher Mann also, der trotz seiner Berühmtheit eher als zurückhaltend gilt.

„Selbst im tiefsten Elend besitzen wir Menschen eine unglaubliche Kraft, die uns befähigt, unsere Würde zu verteidigen und Widerstand zu leisten.“

So bedurfte es einiger Vorarbeit, bis die renommierte Biografin Kirsten Jacobsen (*1942) nach einem ersten Treffen die Genehmigung erhielt, über Mankell, sein Leben und sein Werk zu schreiben. Herausgekommen ist dabei die erste Biografie, zu der der Autor selbst maßgeblich beitrug. Ein Jahr lang hat Jacobsen ihn auf seinen Rei-



sen rund um den Globus begleitet; immer wieder haben die beiden Zeit gefunden, sich für ein, zwei Stunden zusammzusetzen, und in diesen Gesprächen hat sich die vorliegende Biografie gleichsam herauskristallisiert. Folgerichtig ist sie wesentlich in Dialogform gehalten, wobei Mankells Ausführungen klar dominieren. So berichtet er von Kindheit und Jugend, von ersten Versuchen und ersten Erfolgen, seiner ganz persönlichen Entdeckung Afrikas und seinem Einsatz für eine nachhaltige Verbesserung der dortigen Lebensbedingungen. Das ist eine Mischung aus nüchternen Kommentaren und längeren Erzählungen, aus weitsichtigen Prognosen und privaten Erinnerungen – weniger also ein Bericht von außen, als vielmehr ein persönliches Gesprächsprotokoll. Kritiker mögen dieser Darstellung gewisse Einseitigkeit attestieren, doch ist sie so flüssig und spannend zu lesen, dass man sich Mankells Ansichten gerne stellt und Seite um Seite nachvollzieht.

Interessant ist die Biografie somit für ein breites Publikum, sei es der ambitionierte Krimileser, der Afrikainteressierte oder auch der Literaturwissenschaftler. Mit Mankells Schritt in die Öffentlichkeit wird eine Lücke geschlossen, zugleich aber werden Ansatzpunkte künftiger Auseinandersetzungen geschaffen. Absolut lesenswert!

Unterstützen Sie bei Ihrem Kauf eine lokale Buchhandlung!

Wenn Sie lieber online bestellen, bieten zwei Buchhandlungen Ihnen portofreien Versand, wenn Sie bei der Bestellung das Stichwort *Alliteratus* angeben; klicken Sie aufs Logo. Alliteratus ist kommerziell weder an der Bewerbung noch am Verkauf des Buches beteiligt.

